

Foto: L'Osservatore Romano

**Früher war alles ganz einfach. Da hat gegolten, was im Katechismus gestanden ist und was der Pfarrer gesagt hat und damit war das Thema erledigt. Dort, wo es sich nicht ausgegangen ist, war der Beichtstuhl der Ort, wo alles wieder ins rechte Lot kam. Die Kirche war für das Leben zuständig. Sie regelte alles: vom ehelichen Schlafzimmer bis zur Bauernarbeit am Sonntag.**

Ich erinnere mich noch gut, wie in den 1950-er Jahren der Pfarrer von der Kanzel die Heuarbeit wegen einer drohenden Schlechtwetterfront genehmigte. Wer all die Regeln, sprich die 10 Gebote befolgte, war christlich. Das hat sich seither geändert. Grundlegend. Was ist heute noch christ-

lich? Nicht einmal der gestrichene Besuch des Sonntagsgottesdienstes macht noch schlechtes Gewissen. Sex vor der Ehe auch nicht und überhaupt: selbst übelste Finanz-Tricksereien gelten bestenfalls als Kavaliersdelikt, aber doch nicht als Sünde, frei nach der Devise: Religion schön und gut, aber wie ich mein Leben gestalte, geht sie und die Pfarrer aber wirklich nichts an. Wie geht also christlich heute?

### **Stellung beziehen**

Katholische und evangelische Organisationen haben darüber nachgedacht und in der Solidarität von Christenmen-

schen gegenüber Armen und Benachteiligten einen gemeinsamen Nenner gefunden. Oder etwas genauer: diese christlichen Vertreter wollen zur aktuellen gesellschaftlichen Lage Stellung beziehen, „insbesondere zu den bedrückendsten Problemen wie steigende Arbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung, wachsende Armut und die Not geflüchteter Menschen.“

Die für heuer angekündigte Kampagne möchte sich politisch „engagieren gegen eine weitere Aushöhlung des Sozialstaats, insbesondere auf Kosten der Schwächsten, die – im Fall von Flüchtlingen – nicht einmal ein Stimmrecht haben und daher von einer vermeintlich `volksnahen` Politik ignoriert oder sogar zum Feindbild gemacht werden können.“ Oft gehörte Positionen wie „Jeder ist seines Glückes Schmied“, „Der Tüchtige schafft es“, „Raus aus der sozialen Hängematte“, wären damit als klar unchristlich benannt, weil die Organisatoren der Kampagne feststellen: „Seit diese Haltungen die Politik prägen, haben Ungleichheit, soziale Ausgrenzung, Armut, und die Segmentierung der Gesellschaft immer mehr zugenommen.“

Eine klar soziale Positionierung also als Ausdruck der Christlichkeit. Ist das aber alles, mag der irritierte Christ fragen, der sich vielleicht der anderen ehemals christlichen Gebote erinnert?! Soziales gut und recht, selbst wenn Papst Franziskus Ungerechtigkeiten dieser Art gern in den Mund nimmt: aber liegt hier nicht eine Ver-

kürzung vor? Ist christlich nicht doch noch vieles mehr?

### **Für eine friedliche und freiheitliche und sozial gerechte Weltordnung**

Mir fällt genau jetzt ein bedenkenwertes Buch des ehemaligen CDU-Politikers Heiner Geißler in die Hände. Der ehemalige Jesuiten-Novize und spätere Minister outet sich durchaus mutig als ein Zweifelnder und auch er denkt über das Christsein nach. (Heiner Geißler: „Kann man noch Christ sein, wenn man an Gott zweifeln muss? Fragen zum Luther-Jahr“. Ullstein-Verlag, Berlin 2017). In einem Interview mit dem Deutschlandfunk sagte er: „Wir leben in einer Welt, die nicht beherrscht wird von christlichen Werten, sondern von unchristlichen, von kapitalistischen Werten. Das Geld ist das Entscheidende. Geiz, Geld, Gier beherrschen die Welt. Und das ist natürlich das Gegenteil von dem, was Jesus gesagt hat. Und weil die Kirchen gespalten sind, weil sich die Kirchen zurückziehen, weil sie ein Inzucht-dasein führen, anstatt dass sie die politische Dimension des Evangeliums erkennen und ihren Beitrag leisten, so wie das vor 60 Jahren mit der sozialen Marktwirtschaft der Fall gewesen ist, für eine friedliche und freiheitliche und sozial gerechte Weltordnung, da fehlt das Konzept der Kirchen. Und das werden sie nur durchsetzen können, wenn sie sich nun endlich wieder einigen und nicht sich gegenseitig bekämpfen.“ Recht hat er, der alte Kämpfer, denke ich mir.

### **Dafür unterschreiben, dass christlich anders geht**

Ich war über Pfingsten mit einem Teil meiner großen Familie in Rom. Dort zeigt sich eine Kirche, die imposant, gewaltig und gigantisch ist. Die Kirche ist viele Wege gegangen in ihren 2000 Jahren. Auch die fantastischen Bauten sind Ausdruck dessen, dass ein großer Gott jede Kunst und jeden

Preis wert ist. Aber ist das die Kirche, die sich Jesus vorgestellt hat? Gerade in diesem offensichtlichen Widerspruch zwischen ureigenstem christlichem Anspruch des gegenseitigen Annehmens, vielleicht auch Ertragens, jedenfalls nicht Bekämpfens und dem, was man in Rom, dem Herz der katholischen Christenheit zu sehen bekommt, wird mir klar, dass „Christlich geht anders“ auch in dieser Beziehung recht gescheit ist. Es braucht nicht viel mehr als das, was man Liebe nennt, um auf dem rechten Weg zu sein. Gemeinsam mit ökumenisch orientierten Christen dafür zu unterschreiben, dass christlich in Wirklichkeit anders geht als das, was lange Zeit üblich war, ist auch in diesem Sinn ein schönes Zeichen, finde ich. Weil es immer noch besser ist, vielleicht ein Detail konkret zu benennen und zu verbessern zu versuchen, als gar nichts zu tun und den lieben Gott einen guten Mann sein zu lassen.

### **BERT BRANDSTETTER**



Bert Brandstetter, geb. 1950, Vater von 4 Söhnen, 3 Enkelkinder, promovierter Psychologe, Journalist, Studium der Religionswissenschaft, seit 2011 Präsident der Katholischen Aktion Oberösterreich.

# Liebe Ischlerinnen und Ischler!

## Geschätzte Gäste und Freunde der Pfarre St. Nikolaus!

**In der katholischen Aktion engagiere ich mich ehrenamtlich, weil dort Leute am Werken sind, die aus ihrem persönlichen Glauben heraus in politischen Parteien und sozialen Bewegungen aktiv sind. Die herrschende Politik(er)verdrossenheit mag verständlich sein, ist aber auf Dauer Gift für unser Gemeinwesen. Wie finden wir da wieder heraus? Im Oktober sind Neuwahlen. Noch bleibt uns eine kleine Atempause, bevor der Wahlkampf so richtig losgeht. Da die immer gleichen Floskeln in der öffentlichen Debatte nichts bewegen, suche ich in unserer Bibel nach Orientierung.**

Sie ist eine hochpolitische Schrift und ich werde fündig. Etwa im Ersten Testament im Buch Numeri im 11. Kapitel. Auf dem Weg in die Freiheit durchleidet das Volk wieder einmal eine Durststrecke. „Die Leute wurden von der Gier gepackt und...begannen wieder zu weinen und sagten: Wenn uns doch jemand Fleisch zu essen gäbe! Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst zu essen bekamen, an die Gurken und Melonen, an den Lauch, an die Zwiebeln und an den Knoblauch. Doch jetzt vertrocknet uns die Kehle, nichts bekommen wir zu sehen als immer nur Manna.“ (V 4-5). Wie geht der Revolutionär und politische Führer Mose damit um?

1. Mose gibt Macht ab und teilt seine Verantwortung mit anderen. „Ich kann dieses ganze Volk nicht allein tragen, es ist mir zu schwer...“ (V 14), bekennt er im Zwiegespräch mit Gott. Heute hängt es von uns ab, ob Politiker nur gewählt werden, wenn sie sich als die großen Zampanos präsentieren, die sagen, wo es lang geht und die für jedes Problem eine

Lösung parat haben, die auf jede Frage wie aus der Pistole geschossene Antworten geben können. Oder ob wir Politiker dafür wählen, dass sie die richtigen Fragen stellen, dass sie sich den Luxus leisten, gründlich nachzudenken, dass sie mit den besten, den kompetentesten Leuten und mit den am meisten Betroffenen zusammen nach guten Lösungen suchen, dass sie schließlich Entscheidungen treffen und sie verantworten.

2. „Wenn nur das ganze Volk Gottes zu Propheten würde, wenn nur der Herr seinen Geist auf sie alle legte.“ (V 29) Mose meint, es komme auf den Gottesgeist in uns allen an. Die Gotteskraft ist in uns allen. Ich habe Kraft, du hast Kraft, wir haben gemeinsam die Kraft, eine bessere Welt zu schaffen. Es gibt einen starken Trend in der Richtung, dass man sich ins Private zurückzieht. Auch im Glauben. Jesus hat aber nicht gesagt: Bleibt sitzen und macht es euch in euren vier Wänden bequem, sondern „Geht hinaus!“ Wo Menschen einander begegnen, aktuelle Nöte besprechen und überlegen, was sie tun können, da wird Kirche lebendig. Aufstehen und gehen, statt sitzenbleiben und jammern.

3. Bevor Jesus an die Öffentlichkeit geht, bevor er politisch wirksam wird, geht er in sich. „Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste...Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.“ (Markusevangelium 1,13). Wir müssen in uns selber die Gefahren überwinden, von denen wir die Welt befreien wollen. Ich muss es lernen, mit den „wilden Tieren“ in mir selber zu leben und den Engeln Gottes erlauben, mir dabei zu helfen. Und zwar noch bevor ich so weit ge-

kommen bin, dass mir alles zum Hals heraushängt - wie dem Volk Israel damals auf seiner Wüstenwanderung -, noch bevor ich allem überdrüssig werde und im Grab meiner Resignation versinke.

Auch heuer bin ich wieder dankbar für Tage der Erholung, die es mir erlauben, in mich zu gehen, neue Kraft zu tanken und nachzudenken. Das wünsche ich Ihnen/euch auch – einen erholsamen Sommer!

**CHRISTIAN ÖHLER**

E-Mail: [christian.oehler@dioezese-linz.at](mailto:christian.oehler@dioezese-linz.at)





**Christlicher Glaube macht Mut und Hoffnung.**

**Wer Ängste schürt und Menschen gegeneinander ausspielt,  
zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt.**

**Unterstützen Sie die Initiative Christlich geht anders – Solidarische Antworten auf die soziale Frage  
mit Ihrer Unterschrift auf [www.christlichgehtanders.at](http://www.christlichgehtanders.at)**

**Liebe Pfarrgemeinde,**

in Österreich und weltweit erleben wir eine wachsende soziale Polarisierung. ChristInnen darf diese Entwicklung nicht kalt lassen. Die ökumenische Initiative „Christlich geht anders - Solidarische Antworten auf die soziale Frage“ will zentrale christliche Werte wie die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe und die gleiche Würde aller Menschen wieder ins Bewusstsein bringen.

Bei „Christlich geht anders“ geht es um die Suche nach solidarischen Lösungen auf die soziale Frage von heute, wie etwa um die Weiterentwicklung eines aktiven Sozialstaates. Von den Verantwortlichen fordert die Initiative entsprechenden politischen Handeln ein.

Mit Ihrer Unterschrift setzen Sie ein wichtiges Zeichen!

Je mehr Menschen „Christlich geht anders“ jetzt mit ihrer Unterschrift unterstützen, umso eher wird dem Anliegen sozialer Gerechtigkeit Nachdruck verliehen. Auf der neuen Website gibt es die Möglichkeit das Grundsatzstatement online zu unterzeichnen.

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass der soziale Grundwasserspiegel in der Gesellschaft wieder steigt und ein gutes Leben für alle Menschen möglich wird.

Informationen und Unterschriftenmöglichkeit auf [www.christlichgehtanders.at](http://www.christlichgehtanders.at)

Koordination: Christlich geht anders

c/o ksoe - Katholische Sozialakademie Österreichs

A-1010 Wien, Schottenring 35/DG

tel. 01-310 51 59 – 97

[info@christlichgehtanders.at](mailto:info@christlichgehtanders.at)



## GRUNDSATZSTATEMENT

- Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe steht im Zentrum des christlichen Glaubens. Sie wird gelebt durch den Einsatz für Mitmenschen und für Gerechtigkeit in der Gesellschaft. Wer sich auf den christlichen Gott beruft und dabei auf den Nächsten vergisst, verkehrt die christliche Botschaft in ihr Gegenteil.
- Christlicher Glaube macht Mut und Hoffnung. Wer Ängste schürt und Menschen gegeneinander ausspielt, zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- ChristInnen sind solidarisch mit den Schwachen. Die Liebe zu Gott ist untrennbar mit der Sorge um die Armen verbunden. Wie wir den Geringsten einer Gesellschaft begegnen, so begegnen wir Gott selbst (Mt. 25,40). Wer Arme bekämpft, bekämpft das Christentum.
- Kirchen fordern einen aktiven Sozialstaat. Ein Sozialstaat ist organisierte Solidarität. Gegenseitig schützen wir uns so vor den Grundrisiken des Lebens: Erwerbslosigkeit, Prekarisierung, Armut und Not. Angriffe auf den Sozialstaat sind immer auch Angriffe auf uns alle, verstärkt aber auf jene, die einen starken Sozialstaat besonders brauchen.
- Ein gerechtes und soziales Steuersystem ist im Sinne der Kirchen. Wir lehnen daher eine Steuerpolitik ab, die viele übermäßig belastet, Vermögen und hohe Einkommen aber schont.
- Als ChristInnen fordern wir angesichts der ökologischen und sozialen Herausforderungen ein „Gutes Leben“ für alle in Frieden und sozialer Gerechtigkeit.
- Dafür bilden wir ein wachsendes Bündnis von engagierten ChristInnen gemeinsam mit anderen, gerade auch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen.

## Der Pfarrgemeinderat informiert

Nach der Pfarrgemeinderatswahl am 19. März unter dem Motto „Ich Bin Da.Für“ trafen sich die gewählten, amtlichen und delegierten Mitglieder zur konstituierenden Sitzung am 31. März. Weitere 6 Personen wurden kooptiert, wodurch der PGR nun vollständig an die Arbeit gehen kann. Der neue PGR besteht aus 16 weiblichen und 14 männlichen Mitgliedern, davon waren schon 18 in der letzten Periode mit dabei. Am Gründonnerstag wurden die Mitglieder für ihr Amt feierlich angelobt.

In der 2. Sitzung am 26. April wurde eine **neue Leitung** gewählt, welche folgende Zusammensetzung ergab:

Vorsitzender ist von Amts wegen Pfarrer Christian Öhler.

Josef Morbitzer/Obmann

Ilse Zierler/Obfrau

Katrin Schuller/Schriftführerin

Helmut Ramsebner/Obmann FA Finanzen

Pastoralassistentin Ingrid Oberpeilsteiner

Benedikta Fink

Daniel Lahnsteiner

Am 6. Juni fand bereits die 3. Vollversammlung statt, Hauptberatungspunkt war die **Bildung von Fachausschüssen**, in denen das gesamte Pfarrleben in seiner ganzen Vielfalt eingebunden werden soll. Für die einzelnen Bereiche wie Spiritualität, Kinder, Jugend, Kunst/Kultur, Mensch/Arbeit, Schöpfungsverantwortung, Feste/Feiern, Beziehung leben, Ökumene/Interreligiöser Dialog,

Caritas, Liturgie und Öffentlichkeitsarbeit wurden Ideen gesammelt und erste Planungen erarbeitet. Im Oktober werden wir uns zu einer Schulung treffen, zu der auch alle Personen eingeladen werden, die bei der Kandidatenfindung vor der PGR Wahl vorgeschlagen wurden (110 Personen!), um die Arbeit in den einzelnen Fachausschüssen auf eine breite Basis zu stellen.

Natürlich spielten die **Renovierungs- und Umbauarbeiten** in unserer Pfarrkirche, die im vollen Gang sind, in den Sitzungen eine große Rolle. Für die oft anstrengende Arbeit im Bauausschuss und bei den „Freunden von Sankt Nikolaus“ sowie allen an diesem für unsere Pfarrgemeinde so großen Projekt beteiligten Personen, sei an dieser Stelle ein herzliches Danke gesagt.

In den einzelnen Gesprächen und Beratungen waren sehr viel Engagement und Motivation spürbar, die für die nächsten Jahre zuversichtlich stimmen und unsere Gemeinde hoffentlich weiterhin lebendig, offen und bunt machen werden.

Zum **Mitarbeiterstart am 15. September um 18.00 Uhr** laden wir schon jetzt alle herzlich ein. Treffpunkt: vor dem Eingang zum Kirchturm.



**JOSEF MORBITZER**

Obmann des Pfarrgemeinderates

## Unsere Kirche - ein Ort des Trostes und der Ermutigung

**„Kirchen sterben“ – immer wieder kann man solche Meldungen in Zeitungen lesen. Das Erzbistum Köln schrumpfte von 230 auf 180 Pfarren; in der Erzdiözese Wien werden viele Pfarren zu Mega-Pfarreien zusammengelegt; im Bistum Essen haben 96 von 350 Kirchen dicht gemacht. In vielen betroffenen Gemeinden herrschen Trauer, Entsetzen, Wut und ohnmächtiger Zorn, stille Resignation. Ich kann das nachvollziehen.**

Meine Heimatkirche betrifft mein Leben: für mich zuerst die Kirche in Traunkirchen, wo ich getauft wurde, zur Erstkommunion gegangen bin und zum Ministrieren begonnen habe. Und die Ischler Kirche – in ihr habe ich das Beten gelernt und geübt, viele Gottesdienste meiner Jugendzeit mitgefeiert, die großen Feste des Kirchenjahres erlebt: Ostern und Weihnachten, Pfingsten – und ich habe meine erste Messe als Priester hier gefeiert. Die Ischler Kirche ist für mich Herberge und Ort meines Glaubens – ein Haus Gottes und ein Haus des Trostes und der Ermutigung.

Ich hoffe, die Verantwortlichen der Diözesen wissen, was sie tun, wenn sie Kirchen zusperren, und können abschätzen, welche Konsequenzen sich ergeben. Wenn Kirchen sterben, betrifft das nicht nur Katholiken oder Christen – Kirchen prägen das Bild eines Ortes, einer Stadt. Ihre Türme sind ein kraftvoller Hinweis auf die jenseitige Welt – unser Kirchturm ist ein markanter Fingerzeig für die Wirklichkeit Gottes. Die Kirchtürme sind Wahrzeichen für das gesellschaftliche Bewusstsein eines Ortes, Signale für das Glaubensleben unserer Stadt: für eine geistliche Gemeinschaft, die hier lebt und das Miteinanderleben der Menschen unserer Stadt prägt und gestaltet.

Wie lange noch?

Werden unsere Kirchen in Zukunft Wahrzeichen bleiben – oder mutieren sie zu Denkmälern einer vergangenen Epoche?

Wir sollen unserem Pfarrgemeinderat dankbar sein, dass er sich in den letzten Jahren recht intensiv mit unserem Gotteshaus beschäftigt, viele Menschen eingeladen hat, mitzudenken und mitzuplanen und es sich und uns allen schließlich zugetraut hat, die notwendigen Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten zu realisieren.

Jesus Christus, unser Herr und unser Bruder – er ist hier bei uns in seiner Kirche, er berührt uns. Er zeigt uns Wege und gibt uns Kraft – er verlässt uns nie. Aus seiner Verheißung und Zusage leben heißt aber auch: glauben und bezeugen, gelassen in die Zukunft blicken. Miteinander arbeiten am Weg der Gemeinde Jesu hier in Bad Ischl. Und auch die Lebenszeichen entdecken in dieser Kirche: so viele Menschen, die sich engagieren für eine offene und einladende Kirche, bewegende Gottesdienste, treffende Predigten, ökumenisches Miteinander, das Lachen unserer Kinder und das Beten der Mönche, ermutigende Worte unseres Papstes.

Die Sache Jesu wird weitergehen – ER sagt zu uns: Wagt den nächsten Schritt!



**Franz Peter  
HANDLECHNER**  
Pfarrer em.

# Gottesdienstordnung während der Sanierung und Neugestaltung der Stadtpfarrkirche

## ZWEITE BAUPHASE ab Samstag, den 26. August 2017

- **Samstag um 19.00 Uhr und Sonntag um 11.00 Uhr in der Friedenskirche der evangelischen Pfarrgemeinde Bad Ischl**

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Gastfreundschaft. In dem Jahr, in dem die evangelischen Kirchen ihr 500-Jahr-Reformationsjubiläum feiern, empfinden wir dies zudem als besonderes Zeichen ökumenischer Offenheit.

- **Sonntag um 9:30 Uhr im Kath. Pfarrheim/Festsaal**
- **Sonntag um 19:00 Uhr in der Kalvarienbergkirche**
- **Sonntag, 1. Oktober um 9:30 Uhr Erntedank** am Platz vor der Johann-Nestroy-Schule (bei Schlechtwetter im Pfarrheim/Festsaal)  
Kein Gottesdienst um 11:00 Uhr
- **Montag, 2. Oktober um 8:30 Uhr Festgottesdienst der Altersjubilare** (Lichtbratmontag) im Theater- und Kongresshaus



© PG A.B. Bad Ischl

- **Samstag 2., 9., 16., 23. und 30. September Gottesdienste in kroatischer Sprache** in der Lauffner Wallfahrtskirche „Maria im Schatten“. Beginn: 18:00 Uhr.

31. Mai 2017



ST.  
NIKOLAUS  
SANIERUNG &  
NEUGESTALTUNG

**Der Taufstein wird in den Eingangsbereich der Kirche geschoben und gezogen. Hier entsteht ein neuer Kraftort – dynamisch, spürbar, eindrucksvoll.**



© FOTO Z

6. Juni 2017

**Die alten Natursteinplatten werden über der neuen Elektroinstallation verlegt.**



© FOTO Z

# Liebe Pfarrgemeinde!

**Wo ist Gott sichtbar?** Wo wird es spürbar, dass wir christlich sind?

Die letzten Monate waren sehr bewegt durch die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates und durch den Start der Kirchenrestaurierung. Bewegend war auch der gemeinsame Weg mit den nun „Gefirmten“, jungen Menschen, die sich begeistern haben lassen und sich auch auf ein neues Konzept der Firmvorbereitung eingelassen haben. Ein besonderes Highlight sind die Erstkommunionkinder, von denen sich neun Kinder bereit erklärt haben, den Ministrantendienst in unserer Pfarre zu übernehmen und die bereits durch ihre Einsatzfreude und Fröhlichkeit unsere Gottesdienste bereichern. Es ist ein neuer, frischer, belebender Wind in unserer Pfarrgemeinde zu spüren.

Der frische Wind macht Mut, sich auf Neues einzulassen und mit den eigenen Talenten am Reich Gottes mitzubauen. Dazu braucht es auch immer wieder Zeiten und Momente des Innehaltens, um wahrzunehmen, was denn alles da ist. Es braucht Zeiten des Feierns und die Zeit, das Erlebte nachwirken zu lassen. So wird spürbar, dass dies Kraft für den Alltag gibt, um ihn gut bewältigen zu können. Es ist ein ständiger Wechsel zwischen außen und innen, der Außenwahrnehmung und der Innenschau.

**„Gott aber, hat man ihn überhaupt, so hat man ihn allerorten; auf der Straße und unter den Leuten so wie in der Kir-**



**che oder in der Einöde oder in der Zelle...(Meister Eckehart)**

Gott in all unseren Lebenslagen, im Feiern und im Alltag, im Lachen und Weinen, im Bitten und Danken, im Gehen und Ruhen, in der Arbeit und im Urlaub, in allem ist unser Gott uns nahe und es gibt viele Wege IHM zu begegnen.

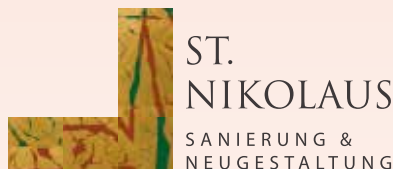
So waren die Mandalas, die uns durch die Fastenzeit hindurch begleitet haben, sichtbare, wunderbare Wegbegleiter. Ich möchte mich hier für die vielen Rückmeldungen von Menschen bedanken, die sich durch die Mandalas angesprochen und inspiriert fühlten. Ich selbst war sehr überrascht und erstaunt über diese Wirkung und freue mich darüber!

**Die Mandalas können zu Gunsten der Kirchensanierung und -neugestaltung am Sonntag, dem 20. August im Anschluss an den Pfarrgottesdienst, der um 9.30 Uhr beginnt, ersteigert werden.**

Ich wünsche uns allen einen erholsamen, begegnungsreichen und belebenden Sommer!

Ihre/ Eure

**INGRID OBERPEILSTEINER**  
Pastoralassistentin



## St. Nikolaus hilft! Helfen wir ihm!



ST. NIKOLAUS  
FREUNDE DER STADTPFARRKIRCHE BAD ISCHL

Für die Sanierung und Neugestaltung der Stadtpfarrkirche wurden bis 12. Juni 2017 rund € 28.000,- gegeben.

Wir sagen den bisher 150 Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Die etwa 100 Obleute der Ischler Vereine bitten wir, sich Montag, den 16. Oktober 2017 vorzumerken. Wir werden sie einladen die Baustelle zu besichtigen und um ihre Unterstützung bitten. Hilfe in jeglicher Form ist uns willkommen.

Der Goldhauben-, Kopftuch- und Schwammerlhutgruppe Bad Ischl danken wir für eine Spende von € 1000,- am Liebstattonntag.

Besuchen Sie die Homepage der „Freunde der Stadtpfarrkirche Bad Ischl“ und informieren Sie sich über den Baufortschritt!

[www.sanktnikolaus.at](http://www.sanktnikolaus.at)



© Irene Interholz

# MITEINANDER

## sind wir mehr als die Summe unserer einzelnen Teile

Dieser Satz begleitet mich in vielerlei Hinsicht durch mein bisheriges Leben. Das gilt auch für den sozialen Sektor, wo gerade auf dem Land eine Kooperation mit den verschiedenen Organisationen, nicht nur für die Einrichtungen, sondern auch speziell für die Klienten von großem Vorteil sein kann. Als ich vor drei Jahren meinen ersten Arbeitstag im YOUZ-Jugendzentrum begann, hatte ich das Glück auf unsere Pastoralassistentin zu treffen. Aus diesem ersten Treffen hat sich eine über die Jahre hinweg über-



aus angenehme und für beide Seiten wertvolle Zusammenarbeit ergeben. Dieser Weg hat mich zuletzt in den Pfarrgemeinderat geführt, wo dank der vielen engagierten und freiwilligen Mitglieder in unserer Pfarre ein weiterer Schritt für ein respektvolles und friedliches Miteinander in unserem Ort getan werden kann.

Eine dieser Methoden ist für mich das GAME-ON Spielefest, welches bald zum sechsten Mal stattfinden wird. Hier darf dieses gemeinschaftliche Gefühl gelebt werden. Dabei ist und muss es vollkommen gleich sein, wo man herkommt, wie alt man ist und was einen unterscheidet. An diesem Tag, an diesem Ort sind wir alle Menschen und haben uns einen schönen, ausgelassenen Tag in dieser sonst oft so hektischen Welt verdient. Mit diesem Mindset möchte ich auch unserer Jugend in und außerhalb meiner Funktion als Pfarrgemeinderatsmitglied begegnen. Aber ich bin nicht der einzige „junge Trieb“, denn es gibt sie noch, die engagierten Jungen! Somit darf man gespannt sein, welche Aktionen und Angebote sich in den nächsten Jahren ergeben werden.



DANIEL LAHNSTEINER

## Eva Maria Reitter †

Ich kann viele der Gedanken, die sich Sohn Peter zu Leben und Persönlichkeit seiner Mutter gemacht hat, aus eigenem Erleben bestätigen. Zum Jahreswechsel war ich mit einer erwachsenen Sternsingergruppe bei Evi eingeladen und habe ein letztes Mal ihre Gastfreundschaft genossen. Als ich sie in Salzburg im Krankenhaus besucht habe, war ich auf dem Weg zu einem Konzert im Festspielhaus. Sie hat genauestens Bescheid gewusst, was am Programm stand, weil sie ja selber jahrelang an diesen Kulturfahrten teilgenommen hat. Wie es mit dem Fronleichnamaltar vor ihrem „Hoamhaus“, der ehemaligen Bäckerei, weitergeht, damit hat sie mich regelrecht gemartert. Es ist ja auch der Schönsten einer.

Wir haben einen neuen Brauch eingeführt und bei „ihrem“ Altar Brot gesegnet und miteinander geteilt – an Ort und Stelle und auf dem Weg zum nächsten, zum Kuprianaltar, auch an die Leute am Straßenrand ausgeteilt. Ganz in ihrem Sinn stellen wir eine Verbundenheit her zwischen den in der Prozession Betenden und den Passanten, Schaulustigen, Frühstückenden, Unbeteiligten am Rand.

Evi hat aber auch noch am Montag vor Christi Himmelfahrt, unmittelbar vor ihrer Operation, schon mit Magensonde, in ihrer Autowerkstatt angerufen und einen Termin fürs Pickerlmachen vereinbart. So war sie eben, die „REITTER EVI“; „EVIMA-

MA“; „ISCHLEROMA“; „TANTE VEVI“. Und so behalten wir sie in liebevoller und dankbarer Erinnerung.

Liebe Evi, dein Lieblingsfest Fronleichnam demonstriert eine Sprengkraft, die die alte Welt aus den Angeln hebt. Wir pflegen – in der Prozession buchstäblich – „Umgang“ mit dem, der in unsere Tiefen und Untiefen hinabsteigt, der uns in sich hineinnehmen und uns verwandeln will. Was in dem einen „Pünktchen“ der Hostie anhebt, das steht der ganzen Welt bevor: Verwandlung.



Aus der Predigt von Pfarrer Christian Öhler



## Lesen im Parkbad

Damit Ihnen auch im Parkbad der Lese-  
stoff nicht ausgeht, setzen wir heuer die  
Aktion „Lesen im Parkbad“ fort. In un-  
mittelbarer Nähe des Eingangs steht un-  
ser Bücherwagen, der regelmäßig neu be-  
stückt wird. Die Bücher und Zeitschriften  
dürfen während des Badeaufenthalts gra-  
tis entliehen oder gegen eine kleine Spen-  
de erworben werden.

Für die Sommermonate ist die Biblio-  
thek ohnehin bestens gerüstet mit einer  
Vielzahl von neuen Romanen, Kinder-  
und Jugendbüchern, Hörbüchern, Spielen  
und Filmen!

Zu guter Letzt noch ein Hinweis: Heu-  
er beteiligen wir uns wieder am Ischler  
Ferienhit und bieten Kindern von 7 bis  
10 Jahren die Möglichkeit die Vielfalt des

Bibliotheksangebots zu nutzen: Wie at-  
men Regenwürmer?

**Erlesen und erleben in der Bibliothek  
Montag, 7. August, 14:30-17:00 Uhr**

Einen wunderschönen Lesesommer wün-  
schen

**CLAUDIA KRONABETHLEITNER  
und das Bibliotheksteam**



## Pfarrwallfahrt

**300 Jahre Pfarr- und Wallfahrts-  
kirche Maria Kumitz  
1717-2017**

**Sonntag, 17. September 2017**

Abgang für Fußgänger: 1:30 Uhr von  
der Rettenbachmühle, Treffpunkt in  
Kainisch: 9:45 Uhr

Messe in Maria Kumitz um 10:30 Uhr



## Aus der Chronik

1957 Am 28.7. erfolgte die feierliche  
Grundsteinlegung für die Kirche in Pfandl  
„Maria an der Straße“ unter dem dama-  
ligen Pfarrer Mayer.

1962 In diesem Sommer wurde der  
Grundstein für das neue Ischler Pfarr- und  
Jugendheim gelegt. Die Weihe vollzog Abt  
Koloman aus Admont.

1967 am 5.7. wurde nach seiner  
Einweihung durch Dechant Mayer der  
Neubau des Ischler Krankenhauses seiner  
Bestimmung übergeben.

Die Ischler Volksspielgruppe führte das  
Stück „Das ewige Licht“, das von der Ent-  
stehung der Pfarre Ischl handelte, auf.  
Den Reinerlös spendete sie für Renovie-  
rungsarbeiten an der vom Blitz getrof-  
fenen Kirche am Kalvarienberg.

1977 Mit dem ersten Konzert am  
7.7. starteten die erstmals vom katho-  
lischen und evangelischen Bildungswerk  
veranstalteten Barockkonzerte in der  
Kalvarienbergkirche.

# Einladung



## Zum Jungcharstart

Am 30. September 2017 findet um **15.00-17.00 Uhr** der  
Jungcharstart im Pfarrheim statt.

Du bist herzlich eingeladen einen Nachmittag mit viel Spaß  
und Spielen zu erleben.

Bitte lass dir von zu Hause einen Zettel mit dem Namen  
deiner Eltern, deinen wöchentlichen Terminen und einer  
Telefonnummer mitgeben.

Wir Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen freuen uns auf  
dich!



**DA ISCHLA NIK**

**Seit heit‘ schlägt mei Uhr die  
gånze Nächt und i säg dem,  
der’s hearn will: ‚Deine Zeit  
steht in Gottes Händen, ...‘  
(Gotteslob Nr. 907)**



KBW Bad Ischl und KBW Bad Goisern

## Bibelkurs zum Thema „Engel“

24.09.2017 9:30 Uhr: Pfarrgottesdienst: Es predigt Dr. Franz Kogler,  
Leiter des Bibelwerkes der Diözese Linz

Jeweils um 19:30 Uhr, Bad Ischl, kleiner Pfarrsaal:

26.09.2017	„Fürchte dich nicht!“	Engel verkünden
03.10.2017	„Steh auf und iss!“	Engel stärken
10.10.2017	„Ich will mit dir reisen!“	Engel begleiten
17.10.2017	„Er ist nicht hier ...“	Engel deuten
24.10.2017	Führung in der Pfarrkirche Hallstatt mit Erklärung des Altares und der Engel	

Eintritt pro Abend € 15,00, für alle 4 Abende € 48,00  
Es ist der Bildungsgutschein von € 20,-- (lt. Kirchenbeitragsrechnung) einlösbar.

## Wir freuen uns mit euch

### Taufen

10.06.	Sebastian und Tobias Bleier
03.06.	Leo Schwaiger
03.06.	Elias Leitner-Prantz
03.06.	Clemens Julius Fritz
17.06.	Valentina Jedinger
24.06.	Philipp Eckschlager
25.06.	Ben Greiling
08.07.	Rebecca Killer
22.07.	Maximilian Enichlmair
28.07.	Moritz und Maximilian Bramberger-Jelinek
12.08.	Luisa Schlager
03.09.	Gregor Sonner
30.09.	Maximilian Jonathan Kraßnitzer

## Wir trauern mit den Angehörigen

16.04.	Anna Reisenberger
20.04.	Theresia Kefer
24.04.	Frieda Kienesberger
26.04.	Herta Hametner
05.05.	Helga Scheichl
07.05.	Eleonora Bauernebl
09.05.	Margarete Preinersdorfer
19.05.	Gertrude Gschwandtner
22.05.	Theresia Loidl
27.05.	Katharina Stadlmayr
28.05.	Franziska Zierler
29.05.	Eva Maria Reitter
30.05.	Johann Schnitzer
05.06.	Mathilde Gaisbauer

## Orgelkonzerte

Beginn jeweils 20:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Bad Ischl

30. Juli	Raminta Fuchs, Orgel, Lala Polouzian, Sopran
6. August	Thomas Dirnböck, Orgel Thomas Schatzdorfer, Trompete
13. August	Klaus Oberleitner, Orgel, Brigitte Oberleitner, Sopran
20. August	Peter Peinstiegl, Orgel, Christa Ratzenböck, Gesang

*Bestattung Anlanger*  
*der Würde verpflichtet*

06132 - 25234      www.anlanger.com

Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.

Bäckerei - Konditorei

*Nahmer*

WWW.NAHMER.AT

**BESTATTUNG LESIAK**  
Seit 4 Generationen einfühlsamer Ansprechpartner im Trauerfall!

**Tag & Nacht Telefon**  
**06132 / 22 8 19**

www.bestattung-lesiak.at

Erdbestattung • Überführungen • Feuerbestattung • Vorsorge

**SNP** ARCHITEKTUR

www.snp.at

BAD ISCHL

**schauer**

tracht.stoffe.atelier

Konditorei Kaffee Zauner

DER Treffpunkt in Bad Ischl

Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl

Tel. +43 (0)6132-23310

**BRUCKER**  
Steinmetzmeister seit 1890

Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641

office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at

Landhotel **HUBERTUSHOF** Bad Ischl

Götzstraße 1 | A-4820 Bad Ischl | Tel. 0043 6132/2 44 45

hotel@hubertushof.co.at | www.hubertushof.co.at

**ELEKTRO**

Handel • Service • Ersatzteile

**Walter Schnürch**

Esplanade 6, 4820 Bad Ischl

Telefon 06132 - 234 98 • Fax 06132 - 234 00

Email: e.schnuerch@gmx.at

**Elektro UNTERBERGER**

Auböckplatz 10  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/ 23 128  
Mobil: 0664/ 4815031

www.elektro-unterberger.at

- > NEUGERÄTE
- > SAT-MONTAGE
- > SERVICE
- > REPARATUR

**Küchenkastl.**  
Die bunte Vielfalt

KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN.  
TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE.  
HOCHZEITSLISTE.

Bad Ischl. 06132-22625. [www.kuechenkastl.at](http://www.kuechenkastl.at)

VERKAUFSHAUS  
**LODENFREY**  
AM KURPARK IN BAD ISCHL

**HAGER**  
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR  
**BAD & CO expert**  
einschalten-und-aus!

**Kur-Apotheke Bad Ischl**  
Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.  
Aktuelle Informationen:  
[www.kurapotheke.at](http://www.kurapotheke.at)

Chice und bequeme Schuhe im  
**SCHUHHHAUS LAIMER**  
BAD ISCHL - Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10  
BAD AUSSEE - Ischlerstraße 88 und 191

**BLUMEN GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG**  
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

**Mahernndl Textilreinigung**  
Salzburger Straße 2  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/23221

**Bittner**  
100% WEIZENMEHL  
Zelterzeugung Bittner seit 1862

**LEDER Rössler**  
ALFRED ROSSLER  
Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753

**DACH + WAND STEFFNER**  
TEL. 0699/133 144 33 [www.steffnerdach.at](http://www.steffnerdach.at)

seit 1848  
**franz tausch**  
Ischler Lebkuchen

**i'm lovin' it**  
Ihr McDonald's Restaurant in Bad Ischl. Täglich bis 24 Uhr geöffnet.

**malerei neureiter**  
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!  
**zebau + zimmerei**  
Zeppezauer Bau + Zimmerei GmbH  
Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden  
Altaussee | Strobl | St. Wolfgang  
Tel. 06132 / 23435 | [www.zebau.at](http://www.zebau.at)

**UHREN - JUWELEN Seidel**  
Inhaber: C. CAESAR  
Bad Ischl, Auböckplatz 3  
Telefon 06132/23584

**DB SCHENKER**  
4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b  
Tel. +43 5 7686 265900, Fax +43 5 7686 265109

**Giovanni**  
Kaiserlicher Eisgenuss

**Ischler Weltladen**  
ISCHLER WELTLADEN  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1  
4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/26452

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**SKLONA TOURISTIK KALTEIS TOURISTIK**  
4820 Bad Ischl, Tel. 06132/23261  
Autobusse aller Größen

**hagebau EISL**  
bauen wohnen freizeit  
Bad Ischl - Wolfgangerstraße

**BRANDL** SEIT 1867  
AUF VERTRAUEN GEBAUT  
[WWW.BRANDL-BAU.AT](http://WWW.BRANDL-BAU.AT)  
Traunkai 18 4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/300-0 [office@brandl-bau.at](mailto:office@brandl-bau.at)

**WIGODRUCK.at**  
Ihr professioneller Partner  
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0  
[office@wigodruck.at](mailto:office@wigodruck.at) • [www.wigodruck.at](http://www.wigodruck.at)

**ruefa**  
Ihr Ruefa Reisebüro:  
4820 Bad Ischl,  
Kaiser-Franz-Josef-Str. 3-5  
06132/262 71 | [14820@ruefa.at](mailto:14820@ruefa.at)  
[www.ruefa.at](http://www.ruefa.at)  
facebook.com/ruefa

**VKB Bank**

**Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt**  
Verteidiger in Strafsachen  
Dr. Kurt Waldhör  
A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9  
Tel.: 06132/30400 • Fax: 06132/30400-99  
E-Mail: [office@waldhoer.at](mailto:office@waldhoer.at)  
Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826  
**Café Ramsauer**  
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl  
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei  
**GASSNER**  
Fenster Türen Möbel  
A - 4820 Bad Ischl • Mitterweißbach 22  
Telefon: 06132 / 24 4 01 • Fax: 24 401 19

**Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut**  
Meine Bank

GÄRTNEREI - BLUMEN  
**Dibenger**  
4820 BAD ISCHL - Hinter dem Friedhof  
TEL. 0 61 32 / 294 03

**SPARKASSE**  
Salzkammergut  
Wir geben Kraft für's Leben

# Liturgie

**Die Sonntagsgottesdienste finden um 9:30, 11 und 19 Uhr statt. Vorabendmesse: Samstag, 19 Uhr.  
Gottesdienste in kroatischer Sprache: jeden Samstag um 17:45 Uhr. Liturgische Anbetung: jeden Donnerstag um 19 Uhr**

- 02.07. Maria Heimsuchung, 19:00 Uhr Jainzen  
07.07. Herz-Jesu-Freitag: 8:00 Uhr Frauenliturgie, Anbetung des Allerheiligsten von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
09.07. 9:30 Uhr und 11:00 Uhr. Es singt das Vokalensemble Bad Ischl die „Pius Messe“ von J. Kronsteiner  
13.07. Fatimawallfahrt nach Lauffen, Abgang von der Pfarrkirche um 5:45 Uhr  
15.07. kein kroatischer Gottesdienst  
23.07. CHRISTOPHORUS-SONNTAG: Opferstöcke werden aufgestellt. Motto: 1 Cent pro unfallfrei gefahrenen km für ein MIVA Auto, Gestaltung des Gottesdienstes um 9:30 Uhr und um 11:00 Uhr: Orgel und Trompete  
26.07. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet, 19:00 Uhr Friedensmesse  
04.08. Herz-Jesu-Freitag: 8:00 Uhr Frauenliturgie, Anbetung des Allerheiligsten von 8:00-18:00 Uhr  
13.08. Augustsammlung. „Für eine Zu-

- kunft ohne Hunger“. Sammlung bei allen Gottesdiensten.  
Fatimawallfahrt nach Lauffen, Abgang von der Pfarrkirche: 5:45 Uhr  
15.08. MARIA HIMMELFAHRT 9:30 Uhr Hochamt: Gestaltung: Lehar Festival  
18.08. 10:00 Uhr: Gedenkmesse anlässlich des 186. Geburtstages von Kaiser Franz Joseph I. Zelebrant: Abt Mag. Nikolaus Thiel, Stift Schlierbach  
30.08. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet, 19:00 Uhr Friedensmesse  
01.09. Herz-Jesu-Freitag: 8:00 Uhr Frauenliturgie, Anbetung des Allerheiligsten von 8:00-18:00 Uhr  
02.09. Kroatischer Gottesdienst in Lauffen  
10.09. 11:00 Uhr: Katrin Bergmesse  
13.09. Fatimawallfahrt nach Lauffen: Abgang von der Pfarrkirche um 5:45 Uhr  
14.09. Fest der Kreuzerhöhung, Gottesdienst in der Kalvarienbergkirche.  
17.09. Pfarrwallfahrt nach Maria Kumitz:

- Abgang für Fußgänger: 1:30 Uhr von der Rettenbachmühle, Treffpunkt in Kainisch: 9:45 Uhr. Messe in Maria Kumitz um 10:30 Uhr  
17.09. 9:30 Uhr Dankgottesdienst zum Thema 25 Jahre Caritas Pflegestützpunkt Bad Ischl.  
27.09. 18:00 Uhr Rosenkranzgebet, 19:00 Uhr Friedensmesse  
01.10. Erntedankfest (siehe Seite 8)  
02.10. Lichtbratlmontag: 8:30 Uhr Gottesdienst im Theater- u. Kongresshaus

## Krankenhauskapelle

- Wortgottesdienste: donnerstags um 18:45 Uhr  
Eucharistiefiern: sonntags um 18:45 Uhr  
Krankensalbungsgottesdienste am 9.7., 6.8., 3.9. und 1.10. jeweils um 18:45 Uhr  
Marienandachten mit Christa Gschwandtner und Martin Sammer sind am 11.7., 8.8. und 12.9. jeweils um 18:30 Uhr

## Veranstaltungen

- 05.07. 18:00 Uhr Sissipark bei der „Evangelischen Bank“: Gemeinsam Danke sagen – Christen und Muslime treffen sich zum Gebet. Anschließend Essen und Trinken beim Gemeinschaftsgarten  
14.07. 20:00 Uhr, Pfarrkirche, Konzert der Don-Kosaken  
25.07. Pfarrheim, 19:00 Uhr: Die Biblio-

- thek: Spieleabend für Erwachsene  
28.07. 20:00 Uhr Gosauer Singwochen  
29.08. bis 2.9.: Liturgiefahrt, „Zwischen Waldheimat und Vulkan“ (es sind noch Plätze frei), Anmeldungen: 0650 38 01 791 oder 06132 24442  
21.09. 14:00 Uhr kath. Pfarrheim: Weltzheimertag. Wir feiern 25 Jahre Caritas Pflegestützpunkt und werden das

- Thema Demenz in den Vordergrund stellen. Wir laden herzlich ein.  
23.09. Ehevorbereitungsseminar, 9:00–18:00 Uhr  
26.09. Pfarrheim, 19:00 Uhr: Spieleabend für Erwachsene

### Abholdienst zu den Sonntagsgottesdiensten

Anmeldung bei  
**Mathias Tolic** 0676/9524848  
**Klaus Tscherne** 0664/1534416

## ZEIT ZUM ZUHÖREN

An den angeführten Terminen ist von 16 bis 18 Uhr ein Priester im Aussprachezimmer in der Sakramentenkapelle anzutreffen. Sie können über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen.

- |        |                                       |
|--------|---------------------------------------|
| 7.07.  | Alois Rockenschaub, Dechant, Ebensee  |
| 14.07. | Johann Maislinger, Pfarrer i.R.       |
| 21.07. | Christian Öhler, Pfarrer, Bad Ischl   |
| 28.07. | Johann Maislinger, Pfarrer i.R.       |
| 04.08. | Johann Hammerl, Pfarrer, Bad Goisern  |
| 11.08. | Christian Öhler, Pfarrer, Bad Ischl   |
| 18.08. | Alois Rockenschaub, Dechant, Ebensee  |
| 25.08. | Johann Maislinger, Pfarrer i.R.       |
| 01.09. | Franz Peter Handlechner, Pfarrer i.R. |
| 08.09. | Johann Maislinger, Pfarrer i.R.       |
| 15.09. | Johann Hammerl, Pfarrer, Bad Goisern  |
| 22.09. | Alois Rockenschaub, Dechant, Ebensee  |
| 29.09. | Johann Maislinger, Pfarrer i.R.       |

## Orgelmessen

ab Sonntag, 9. Juli, jeweils um 11 Uhr

- |          |   |
|----------|---|
| 9. Juli  | Vokal Ensemble Bad Ischl                                |
| 16. Juli | Christl Schiffer  |
| 23. Juli | Thomas Dirnböck, Orgel<br>Thomas Schatzdorfer, Trompete |
| 30. Juli | Markus Höftberger                                       |
| 6. Aug.  | Raminta Fuchs   |
| 13. Aug. | Konstantin Schrempf, Orgel<br>Maria Leitner, Violine    |
| 20. Aug. | Klaus Oberleitner                                       |